

am 21.1.77 am Bockelmann
A 011.12.20

MUSIK DES ORIENTS

XX (Februar 1972)

Muwasch-schah und Dor, zwei Formen arabischer Musik

Ausgeführt vom Ensemble des Instituts für arabische Musik in Kairo

Kommentar: Habib Hassan Touma

Aufnahmen: Internationales Institut für vergleichende Musikstudien, Berlin

Sprecher: Eine der wichtigsten Vokalformen in der klassischen Kunstmusik der Araber ist der sogenannte Muwasch-schah, dessen Ursprünge bis ins 9. Jahrhundert reichen und im damals arabischen Andalusien zu suchen sind. Daher auch bezeichnet man ihn heute überall im Vorderen Orient und in Nordafrika als andalusischen Muwasch-schah. Von Spanien aus verbreitete er sich bis Ägypten, Syrien und den Irak, wo er sich besonderer Beliebtheit erfreut. Er wird von einem Männerchor auf Texte aus der klassischen arabischen Dichtung einstimmig gesungen. Die Texte beschreiben Liebe, Gastfreundschaft, Geselligkeit; sie sind teils traurigen, teils mystisch-ekstatischen Inhalts. Zu den Sängern gesellt sich ein Instrumental-Ensemble mit Kurzhalslaute, einem der Geige vergleichbaren Streichinstrument, einer Holzflöte und einer Handtrommel. Seit einigen Jahren erlebt der Muwasch-schah eine gewisse Renaissance, und zwar vor allem in Ägypten, wo er während der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts fast in Vergessenheit geraten war. Auch das Institut für arabische Musik in Kairo setzt sich für diese traditionsreiche Vokalform besonders ein, wobei auch Frauen mitsingen. Hören wir das Ensemble dieses Instituts; der Titel des Muwasch-schah lautet: "Erhebe dich mein Freund und bringe mir den Wein, auf daß wir gemeinsam trinken".

Musik: 3' 52"

Sprecher: Der Muwasch-schah wird normalerweise als Teil eines größeren Gesangszyklus aufgeführt, des sogenannten Wasla, dessen einzelne Abschnitte alle im